

## Zitter-Pappel, Aspe, Espe (*Populus tremula* L.)

JDT= Jahresdurchschnittstemperatur, JDN= Jahresdurchschnittsniederschlag,  
NVJ=Naturverjüngung, OH=Oberhöhe in Meter, ha=Hektar



- **Klimawandel:** Durch den Anbau auf gut bis sehr gut wasserversorgten Flächen (Aue, bachbegleitend) ist bei sommerlichen Trocken- und Hitzeperioden nicht mit gravierenden Auswirkungen auf Wachstum und Ausfall von Pappeln zu rechnen.
- **Naturschutz:** Pappeln (und Weiden) haben den naturschutzfachlichen Vorteil der frühen und schnellen Ausbildung von altholz-typischen Strukturen (Kronentotholz, Mulmtaschen unter Rinde, Teil-/Kronenabbrüche, usw.), die den natürlichen Artengemeinschaften der ursprünglichen Weich- und Hartholzauen teilweisen Ersatzlebensraum bieten können! Wichtige Rolle bei der Waldrandgestaltung z.B. als Bienenweide. (siehe [Förderrichtlinien Teil E](#), siehe [AuT-Konzept](#)).
- **Verbreitung:** Europa, incl. Nordeuropa bis China, Nord- und in Teilen von Südamerika sowie in Teilen von Afrika.
- **Standortansprüche:** JDT: > 7 °C (spätfrostempfindlich), JDN: > 500 mm.
- **Licht:** Lichtbaumart.  
**Boden:** Mindestens 30 bis 40 cm durchwurzelbarer Boden, keine längere Staunässe .
- **Wurzel:** Anfangs Pfahl- später Senkerwurzel.

# Zitter-Pappel, Aspe, Espe (*Populus tremula* L.)

JDT= Jahresdurchschnittstemperatur, JDN= Jahresdurchschnittsniederschlag,  
NVJ=Naturverjüngung, OH=Oberhöhe in Meter, ha=Hektar



- **Waldbau:** NVJ vorrangig.  
Pflanzung (max. 3300 Pflanzen/ha im Verband 3 x 1-1,5 Meter im Pappel-Mischwald).  
Saat nicht relevant.  
Z-Bäume pro ha: 30 – 40.  
Zieldurchmesser für Ernte: 50 - 80 cm.  
Produktionszeit: 30 – 40 Jahre.  
Pappeln sind geeignet für [Kurzumtriebsplantagen](#).
- **Risiken:** Wildverbiss. Bei Anbau auf schlecht belüfteten Böden kann aufgrund der flachwurzelnden Verankerung bei vermehrten Stürmen ein erhöhtes Wurfrisiko auftreten! Pappelbock, Weidenbohrer, Farbverkernung.
- **Waldentwicklungsziel:** Pappel-Mischwald
  - => Pappel (60-80%), sonstige Laubbäume (20-40%)
  - Buntlaubbaum-Mischwald mit Baumartenanteilen
  - => Rot-Erle, Stiel-Eiche, Berg-Ahorn, Hainbuche, Rot-Eiche, Wild-Kirsche, Birke u.a.
- **Jungbestandspflege:** Nicht erforderlich.
- **Jungdurchforstung:** OH15 => Frühe starke Durchforstung zum Kronenausbau. Ästung von 200 Bäumen/ha auf 6 m.  
OH20 => Ästung von 100 Bäumen/ha auf 8 m, Entnahme von 2 – 3 Bedränger/Jahrzehnt (Erhalt von anderen Laubbäumen).
- **Altdurchforstung:** OH28 => Entnahme von 1 - 2 Bedränger/Jahrzehnt.
- **Vorratspflege:** OH30 => Entnahme vom Schlechten her, Umsetzung [AuT-Konzept](#).
- **Holzverwendung:** Streichhölzer, Absperrfurniere (Bildholz), Saunabänke, Küchengeräte (geruchs-/ geschmacks-neutral), Verpackungsmaterial (Paletten), Holzwolle, Schnitzerei, Spezialholzkohle, Biomasse zur thermischen Verwertung.